

Aus dem Vereinsleben

Geschäftsbericht für das Vereinsjahr 2017

Auch im Geschäftsjahr 2017 konnte der Förderkreis auf eine erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken. Der Vorstand richtete seine besondere Aufmerksamkeit auf die weitere inhaltliche Profilierung der „Mitteilungen“, die seit dem 1. Januar 2017 von einer neuen Redaktion verantwortet werden.

1. Öffentlichkeitsarbeit

1.1. Mitteilungen des Förderkreises Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung (MFK)

In gewohnter Weise konnten die „Mitteilungen“ 51 und 52 (März und September 2017) pünktlich und in neuer Aufmachung mit dem Vereinslogo auf der Titelseite erscheinen. Der Wechsel in der Redaktion ging reibungslos vonstatten. Dies gelang vor allem deshalb, weil die bisher verantwortlichen Redakteure, Birgid Leske und Rainer Holze, ihre Nachfolger Elke Reuter und Alexander Amberger rechtzeitig in ihre Aufgaben eingearbeitet hatten.

Hervorzuheben ist der in zwei Teilen in den beiden Heften abgedruckte Beitrag von Sylvia Gräfe zu den „Quellen und Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung in der DDR im Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED – Zum Aktenbestand des Instituts im Bundesarchiv“. Genannt seien ferner die von Siegfried Prokop bzw. von Holger Czitrich-Stahl vorgestellten Dokumentationen „Zum Klub ‚Hermann Duncker‘ des Kulturbundes in Bernau“ (Heft 51), die „Tagebuchnotizen Artur Crispiens – ein Zeitdokument eines linken Sozialisten gegen den Krieg“ (Heft 52), der Artikel von Heinz Sommer zur anarchistischen Bücherei im Haus der Demokratie in Berlin (Heft 51) sowie der Beitrag von Heinz Müncheberg über das „Archiv Müncheberg zur Frühgeschichte der DDR-Fernsehkunst“ (Heft 52).

Ein wichtiger Beitrag zu den aktuellen Debatten über die historische Bedeutung der Russischen Oktoberrevolution von 1917 stellt der im Heft 52 abgedruckte, gekürzte Vortrag von Peter Brandt dar, den er vor unserer Jahresmitgliederversammlung 2017 hielt (Heft 52). Der volle Wortlaut des Vortrages kann auf unserer Website gelesen werden.

1.2. Rainer Holze, Marga Voigt (Hrsg.): 1945 – Eine „Stunde Null“ in den Köpfen? Zur geistigen Situation nach der Befreiung vom Faschismus (Zwischen Revolution und Kapitulation. FORUM PERSPEKTIVEN DER GESCHICHTE, Bd. 2, hrsg. von Marga Voigt und Reiner Zilkenat), edition bodoni, o. O. 2016, 269 S., Abb.

Die Wertschätzung des Bandes wurde 2017 durch weitere Rezensionen von ausgewiesenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bekräftigt. Genannt seien hier vor allem Besprechungen in der „Zeitschrift für Geschichtswissenschaft“, im Fachjournal „Arbeit-Bewegung-Geschichte. Zeitschrift für historische Studien“, im „Archiv für Sozialgeschichte“ und im Internetportal „GlobKult“.

Am 17. Oktober 2017 konnte der Sammelband auf einer Veranstaltung des Seniorenklubs im Karl-Liebknecht-Haus von den Mitherausgebern bzw. -autoren Rainer Holze, Jürgen Hofmann und Siegfried Prokop den 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorgestellt werden, worauf sich eine sehr lebhaft Diskussions zu Fragen der geistigen Situation in Deutschland nach der Befreiung vom Faschismus 1945 anschloss.

1.3. Günter Benser, Dagmar Goldbeck, Anja Kruke, Hrsg.: „Bewahren – Verbreiten – Aufklären“. Archivare, Bibliothekare und Sammler der Quellen der deutschsprachigen Arbeiterbewegung – Supplement. Erarbeitet in Kooperation von Förderkreis Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung und Archiv der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn 2017, 165 Seiten.

Im Dezember 2017 konnten wir die Buch-Exemplare unseres gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Stiftung herausgegebenen Supplement-Bandes „Bewahren – Verbreiten – Aufklären. Archivare, Bibliothekare und Sammler der Quellen der deutschsprachigen Arbeiterbewegung“ in Empfang nehmen. Von der Abgabe der druckfertigen Manuskripte bis zum Erscheinen des Bandes war ein „langer Atem“ vonnöten. Nun liegt eine Publikation vor, die sich sehen lassen kann. 15 Autoren (darunter 8 Mitglieder unseres Förderkreises) stellen 16 Persönlichkeiten vor, die zur Bewahrung von Dokumenten der deutschsprachigen Arbeiterbewegung einen wichtigen Beitrag geleistet haben. Unter ihnen sind Eduard Backert, Friedrich P. Kahlenberg, Robert René und Jürgen Kuczynski, Inge Lammel, Werner Krause und Ilse Schiel. Wir danken an dieser Stelle der Friedrich-Ebert-Stiftung für ihr Engagement, denn ohne sie

hätte unser Verein allein die Herausgabe dieses Bandes schwerlich stemmen können.

1.4. Vorträge

Wir setzten auch 2017 die Tradition fort, jüngeren Vereinsmitgliedern die Möglichkeit zu geben, im Rahmen der gemeinsamen Vortragsreihe mit der Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv, der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft e.V. und unseres Förderkreises ihre Forschungsergebnisse zu präsentieren. Im Berichtszeitraum referierte Dennis Egginger-Gonzalez am 16. März 2017 im Casino des Bundesarchivs auf der Grundlage seiner inzwischen veröffentlichten Dissertation zum Thema „Der ‚Rote Stoßtrupp‘ – eine frühe linkssozialistische Widerstandsgruppe gegen den Nationalsozialismus“.

Am 12. Oktober 2017 veranstaltete der Förderkreis in Ergänzung der gemeinsamen Vortragsreihe von Bundesarchiv, Johannes-Sassenbach-Gesellschaft und Förderkreis einen Vortrag von Annelies Laschitza. Anlass bot das Erscheinen der von ihr und Eckhard Müller herausgegebenen Bände 6, 7/1 und 7/2 der Gesammelten Werke von Rosa Luxemburg mit über 400 unbekanntem deutschsprachigen Texten. An den Vortrag schloss sich eine lebhafte Diskussion an, an der sich viele der etwa 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung beteiligten. Der ergänzende Diskussionsbeitrag von Eckhard Müller wird in Heft 54 (September 2018) unserer „Mitteilungen“ publiziert werden.

1.5. Bekanntheitsgrad

Im Jubiläumsjahr hat sich der Bekanntheitsgrad des Förderkreises weiter erhöht. Dazu trugen nicht unwesentlich die aussagekräftigen Rezensionen zu unseren Publikationen („Mitteilungen“, Sammelband „1945 – Eine Stunde Null in den Köpfen?“) in der Presse, in Fachzeitschriften und in Internetportalen bei.

2. Zusammenarbeit mit der SAPMO (BArch) und Interessenvertretung der Mitglieder

Die bewährte Zusammenarbeit mit der Stiftung erfolgte besonders über die Mitarbeit an der gemeinsamen Vortragsreihe. Hervorzuheben ist, dass insbesondere die Direktorin der Stiftung, Frau Walther-von Jena, und Frau Fischer für das Gelingen der Vortragsveranstaltung mit Anne-

lies Laschitzka, die in der SAPMO-Bibliothek stattfand, großen Anteil hatten.

3. Beziehungen mit anderen Vereinen

3.1 ITH

Den Bericht über die 52. Linzer Konferenz der Internationalen Tagung der Historikerinnen und Historiker der Arbeiter- und anderer sozialen Bewegungen (ITH) – sie fand diesmal vom 15. bis 17. September 2016 in Steyr/Oberösterreich zum Thema „Güterketten und Arbeit“ statt – verfasste unser Vereinsmitglied Dietmar Lange. Die Veröffentlichung erfolgte in der Nr. 52 unserer „Mitteilungen“. Auf der 53. Linzer Konferenz, die sich dem Thema „Welten der Arbeit auf den Kopf gestellt – Revolutionen und Arbeitsbeziehungen in globalhistorischer Perspektive“ widmete und vom 21. bis 23. September 2017 in Linz stattfand, war Holger Czitrich-Stahl für unseren Verein anwesend. Sein Bericht über die Konferenz ist im Heft Nr. 53 im März 2018 veröffentlicht worden.

3.2. IALHI

Der Bericht über die 47. Tagung vom 7. bis 10. September 2016 in Helsinki ist im Heft 51 unserer Mitteilungen im März 2017 veröffentlicht worden. Wir danken Christian Koller vom Schweizerischen Sozialarchiv Zürich für seine Mitarbeit.

3.3. Andere Vereine

Die Zusammenarbeit mit dem Berlin-Brandenburger Bildungswerk e.V. (BBB) und dem Verlag edition bodoni wurde vertieft und weitergeführt. 2017 stand dabei die Vorbereitung einer Konferenz zum 100. Jahrestag der Novemberrevolution 1918 im Mittelpunkt, die wir gemeinsam am 9. Mai 2018 durchführen werden. Arbeitskontakte zur „Hellen Panke e.V.“, die den Druck unserer „Mitteilungen“ gewohnt zuverlässig gewährleistet, zum „Förderverein Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung“, zum „Zeitgeschichtlichen Archiv“ in Berlin-Marzahn und zur „Johannes-Sassenbach-Gesellschaft e.V.“ wurden fortgesetzt. Gemeinsam mit der Clara-Zetkin-Gedenkstätte in Birkenwerder organisierten wir anlässlich des 160. Geburtstages von Clara Zetkin am 5. Juli 2017 einen Ideen- und Erfahrungsaustausch mit anderen Vereinen und Initiativen aus Berlin und Brandenburg, die sich der Geschichte der Arbeiterbewegung widmen.

4. Vereinsangelegenheiten

Am 2. Mai 2017 verstarb unser Gründungsmitglied Henryk Skrzypczak, der bis zu seinem Tod als Beisitzer unseres Vorstandes amtierte. Seine großen Verdienste um die Bewahrung der im Zentralen Parteiarchiv der SED verwahrten wertvollen Bestände zur Geschichte der Arbeiterbewegung würdigte Günter Benser in einem Nachruf im Heft 52 unserer „Mitteilungen“. Auf der Jahresmitgliederversammlung am 13. Mai 2017 wurden zu neuen Beisitzern des Vorstandes Alexander Amberger, Holger Czitrich-Stahl und Elke Reuter gewählt. Birgid Leske und Rainer Holze galt der Dank für ihre langjährige und erfolgreiche Arbeit als Redakteure unserer „Mitteilungen“.

In einer Mitgliederbefragung votierten 31 von 39 Teilnehmerinnen und Teilnehmern dafür, auch künftig unsere Zeitschrift in gedruckter Fassung zugesandt zu bekommen. Acht bitten um die elektronische Übersendung in Form einer pdf-Datei, drei Mitglieder möchten sowohl die Druckfassung als auch die pdf-Datei übermittelt bekommen. Zugleich hat der Vorstand sich für ein Vereins-Logo entschieden, das zukünftig auf den Publikationen sowie auf dem Briefpapier als „Erkennungszeichen“ des Förderkreises dienen wird.

Wie in den vergangenen Jahren, so wurde auch 2017 in den Vorstandssitzungen den „Mitteilungen“ und den anderen Publikationen des Förderkreises große Aufmerksamkeit gewidmet. Dagmar Goldbeck verantwortete wie bisher den Vertrieb unserer Veröffentlichungen, Sylvia Gräfe informierte über die Pflege der Website, Elisabeth Ittershagen legte jeweils die finanzielle Situation und die Entwicklung unserer Mitgliedschaft dar. Elke Reuter stellte die Planungen für das jeweils nächste Heft der „Mitteilungen“ vor.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern des Vereins, die zum Erfolg seiner Arbeit beigetragen haben.